

1) Ideelle Unterstützung (Extinction Rebellion Freiburg)

Die Vertreter*innen der Gruppe stellen sich und die Gruppe kurz vor.

Gast: Ich habe letzte Woche initiiert, die Gruppe einzuladen. Wir wollten XR darauf hinweisen, dass euer Druckverhalten sehr exzessiv war. Die Gruppe steht auch zunehmend europaweit in der Kritik.

Wir wurden gar nicht eingeladen, sondern haben von der Abstimmung durch Zufall erfahren und sind daher gekommen

Präsidium: Doch, ihr wurdet eingeladen. Die Abstimmung ist darüber hinaus nächste Woche und heute ist nur Diskussion.

Bierrechte: Sollte die Einladung auch der anderen ideell unterstützten Gruppen nicht erfolgt haben, sollte die Abstimmung vertagt werden, damit alle sich noch rechtfertigen können.

Präsidium: Eigentlich sollte die Mail rausgegangen sein.

Vorstand: Von XR und Falsch Verbunden hatten wir keine Mailadresse im System, daher wurde die Einladung gestern etwas knapp zur Sitzung heute verschickt.

Mathe: nicht anwesende Gruppen sollten später abgestimmt werden (nicht nächste Woche).

Gast: Führt Kritik an XR an, die durch Jutta Dittfurth deutschlandweit losgetreten wurde - Aufopferungsgedanke, der auch das leibliche Wohl beeinträchtigt, also existenzielles Engagement im Sinne von Hungerstreik etc., Aktivist*innen in Paris drohten, von einer Brücke zu springen.

XR ist dezentral, Ortsgruppe distanziert sich von Leuten, die mit Suizid drohen.

Vorwurf der Opferbereitschaft: Es geht lediglich darum, die Komfortzone zu verlassen, z.B. indem wir auf der Straße schlafen, uns festnehmen lassen, etc. Das ist nur, um Menschen zu sensibilisieren und Aufmerksamkeit zu bekommen

Gast: Wozu das globale Label, wenn man sich dann von der Gesamtorga distanziert? Bei XR soll laut Roger Hallam¹ niemand ausgeschlossen werden, auch wer „ein bisschen sexistisch oder rassistisch“ ist. Wie steht die Ortsgruppe dazu?

Die Ortsgruppe Freiburg distanziert sich davon. XR hat nur 3 Grundprinzipien global gesehen, sonst sind die Gruppen frei. XR Deutschland distanziert sich von Antisemitismus, Sexismus etc.

Chemie: Basiert denn alles bei euch auf Freiwilligkeit? Angeblich soll XR ja sehr sektenartig sein, da wird man vielleicht auch unter Druck gesetzt ..?

Jutta Dittfurth war offensichtlich schlecht informiert, bei XR ist alles komplett freiwillig, jeder kann jederzeit gehen, das sind böse Gerüchte mit der Sektenartigkeit. Die Runden, in denen jeder seine Gefühle teilt, kommen vielleicht befremdlich/esoterisch rüber, aber so Gefühle hat man halt auch mal.

JuSO HSG I: Manche Aktionen von ER können Triggerwirkung haben, woraus eine gewisse Gefahr der Überreaktion entsteht

1 Mitbegründer von Extinction Rebellion

Die Situation ist schwierig, aber die moralische Notwendigkeit ist auch da. Wir reflektieren aber immer sehr viel über unsere Aktionen

Bierrechte Weizen: Wir haben schon in mehreren Fällen Gruppen die ideelle Unterstützung entzogen, als massive Verstöße gegen unsere Grundsätze vorlagen. Die ideelle Unterstützung sollte bei Verstößen gegen unsere Grundsätze entzogen werden. Trotz möglicher und teils sinnvoller Kritik an XR sehe ich dies derzeit nicht.

Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens, dass wir uns in einer Klimakrise befinden. Die einzige offene Frage besteht nur noch darin, ob die Klimakatastrophe sehr schlimm, katastrophal oder sehr katastrophal wird. Dadurch ergibt sich für die Studierendenvertretung die Verantwortung studentische klimaaktivistische Gruppen zu unterstützen.

Die MITTE: Wenn die Struktur dezentral ist, wie könnt ihr als Ortsgruppe Freiburg für die Gesamtorga sprechen? Wie wird kommuniziert, was wo gemacht werden soll, also wie ist die Struktur in XR?

Ich persönlich finde manche Aktionen gut andere weniger, daher die Bitte, die geplanten Projekte des nächsten Jahres darzulegen.

Struktur: Jeder kann Gruppe gründen, er die Werte von XR teilt, es gibt aber z.B. einen Presseak.

Was ist mit der zweiten Frage gemeint?

MITTE: Ob ihr euch radikalisiert wollt. Außerdem stört es, wenn der ÖPNV so oft zusammenbricht. In welcher Funktion seid ihr hier für XR Freiburg?

Wir sind einfach nur Leute, die sich bereit erklärt haben, hierherzukommen

Selleriefreie Mensa: Was müsste passieren, damit ihr euch von XR global distanziert?

Straßenblockade oder Hungerstreik sind in Anbetracht der Lage nicht so radikal. Gewalt gegen Menschen oder Tiere ist tabu. Ich finde die Grundsätze von XR okay, daran müssen wir konstant weiterarbeiten, aber sehe momentan keinen Grund, auszutreten. Die Kritik an XR verliert sich in Lagerdenken, obwohl wir doch für die gleiche Sache eintreten über die Lagergrenzen hinaus und mit verschiedenen Gruppen zusammen.

RCDS: Für uns als StuRa wäre wichtig, eine verantwortliche Person als Ansprechpartner zu haben. Wenn ihr euch von Köln, Paris, Berlin distanziert, wie könnt ihr so unter diesem Namen sein. Sonst wärt ihr undemokratisch (innere Struktur), gewaltverherrlichend und würdet Straftaten unterstützen (wie Straßenblockaden). Das kann der RCDS nicht unterstützen, außerdem können finanzielle Mittel nur an Verein oder ähnliches ausgegeben werden.

Wir sind basisdemokratisch und haben AG wie z.B. die Finanz-AG, die sehr gewissenhaft und transparent arbeiten. Es gibt auch Ansprechpartner und Verantwortliche für verschiedene Bereiche.

Wir sind ein gewaltfreies Netzwerk. Die Proteste sind teilweise „kreativ“, also diskussionswürdig, auch Gewaltsymbole sind Kunstform, aber keine Verherrlichung. Das würde den XR Prinzipien widersprechen.

Straßenblockade sind nur eine Ordnungswidrigkeit.

RCDS Zwischenruf, das sei juristisch streitbar.

Wir fühlen uns machtlos gegenüber der Situation, wir überlegen selbst, ob das das richtige Mittel ist. Wir müssen aber etwas tun, um Leute wachzurütteln

Präsidium: Klarstellung für Protokoll: ideell unterstützte Gruppen können geringe Beträge direkt im AStA beantragen, das macht die Hürde geringer. Sie bekommen aber nicht „einfach so“ Geld.

Der StuRa hat nirgends festgelegt, wie Gruppen organisiert sein sollen, es handelt sich lediglich um ideelle Unterstützung, ein Ansprechpartner oder ähnliches kann daher nicht eingefordert werden. Dass die Email-Adresse nicht da war liegt nicht (nur) an XR, sondern (auch) daran, dass sie nicht in unserem System war, was leicht zu beheben ist.

JuSo I: Hungerstreik ist Aufruf der Gewalt gegen sich selbst, das kann schlimme Wirkung auf Menschen haben und anderswo leidet man auch Hunger.

Mathe: Was bedeutet für euch die ideelle Unterstützung?

Wir hatten Mahnwache auf dem Platz der alten Synagoge, konnten so leicht drucken, haben Plena in Unigebäuden abhalten können. Wir sind sehr uninah. Eine Aberkennung der ideellen unterstützung könnte unserem guten Verhältnis zu FFF schaden.

Chemie: Steht irgendwo, dass wir gewaltverherrlichende etc. Gruppen nicht unterstützen dürfen?

Präsidium: Das ist eigentlich klar, dass wir das als Gremium der Uni nicht dürfen. Wir wollen die Gruppen aber nicht in ihren Tätigkeiten überwachen. Wenn Gruppen kritisch erscheinen, diskutieren wir es. Dass wir nicht zu Straftaten aufrufen versteht sich von selbst.

RCDS: Als Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts dürfen wir auch bei Verdacht auf Begehung von Straftaten keine Unterstützung geben.

Gast: Aktionsformen und „Köln-Sachen“: Das kann man nicht leichten Herzens als Kunst darstellen, da es sich um brutale Foltermethoden handelt, welche in Teilen der Welt wie dem nahen Osten gegen Minderheiten verwendet werden. Die Hyperemotionalität der Gruppe ist fragwürdig. Bedenklich ist auch der Aufruf zur Verhaftung, um „das System lahmzulegen“, wie z.B. die Aktion „redhanded“² in UK, das ist unverantwortliches Verhalten.

Die Grundsätze: „politik neu leben“: Die Regierung müsse demnach ... ? Als Beispiel wird Irland angegeben, dort befinden sich aber die Bürgerversammlungen im Rahmen der Verfassung. Die Grundsätze XR bedeuten vielmehr Schaffung eines Schattenparlaments, die Demokratie aufweichen anstatt breiter zu machen.

XR ist nicht gegen Demokratie. Ich finde aber, Legislaturperioden sind zu kurz, um so weitreichende Entscheidungen überhaupt treffen zu können.

Lobbyismus macht unsere Demokratie kaputt. Bürgerversammlung ist der Versuch, diese erhärtete Struktur aufzuweichen und die Demokratie letztendlich zu stärken.

2 Hand an einer Gebäudewand (bevorzugt öffentliches Gebäude) mit Farbe übersprühen und sich anschließend verhaften lassen oder selbst anzeigen (mit roter Farbe auf der Hand als Beweis)

Bierrechte Weizen:

Die Bierrechtsgruppe begrüßt im Gegensatz zur MITTE. Vernünftig! dass wir in Freiburg in einer lebendigen, demokratischen Stadt mit vielen Demonstrationen und aktiven Bürger*innen leben. (Der Vertreter der BUF zitiert aus der Präambel der Satzung). Die Präambel trifft keine Aussagen zu Straßenbesetzungen. Können die Vertreter*innen von Extinction Rebellion bitte noch einmal in ihren Worten ihre Grundwerte und Kernforderungen vorstellen?

Wir sind eine Bewegung, die die Menschen für Klimakatastrophe sensibilisieren will. Die Drastik der Situation wird aber gesellschaftlich nicht so wahrgenommen. Wir emotionalisieren daher das Thema, jedoch auf Basis allein von wissenschaftlichen Fakten.

Forderungen: 1. Politik und Presse soll anerkennen, wie kritisch die Lage ist und 2. danach handeln.

2. Bürgerversammlung: Menschen werden zufällig ausgewählt, um die Gesellschaft abzubilden und die Maßnahmen fair und sozial umzusetzen

Chemie: Der RCDS kritisierte den Aufruf zu Straftaten, aber die Entscheidung Einzelner, Straftaten zu begehen, kann der Orga nicht zu Lasten gelegt werden. Auch Mitglieder der CDU haben Straftaten begangen und die CDU wurde nicht verboten.

RCDS: Die CDU ruft aber nicht zu Straftaten auf. Der RCDS ist darüber hinaus nicht Teil der CDU. Als gesetzmäßige Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts nickschaften mit der Aufruf

Gast: Bitte keine Nebenschauplätze.

XR delegitiert auch Gewerkschaften mit der Lobbykritik, außerdem findet sich struktureller Antisemitismus in der Vorstellung von den „bösen Finanzhais im Hintergrund“.

Legislaturperiode ist nicht zu kurz.

Probleme sollen sachlich und nicht emotional thematisiert werden.

Auch Wissenschaftler sind schon hochemotional, die Debatte soll daher noch sehr viel emotionaler sein und alle sollen sich betroffen fühlen.

JuSo 2: Empirisch bewiesen ist, dass Emotionen im Gespräch wirksamer sind als Fakten.

Gast: Der Beitrag ist irritierend, ein Parlament sollte nicht auf Emotionen aufbauen.

Eine Diskussion sollten wir zwar führen, aber das Betroffenheitsargument stört mich sehr, weil es rationalen Diskurs verhindert.

Die Bürgerversammlungen sollen rational geführt werden, u.a. mit der Hilfe von Experten. Auf die wird momentan nicht gehört, weil eben Lobbys im Hintergrund dagegen stehen.

Die MITTE: Ich habe nicht für den RCDS gesprochen und befürworte eine bunte politische Landschaft. Klimapolitisch haben wir eigentlich schon viel erreicht, die Lage sollte nicht so schlecht dargestellt werden.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

Gegenrede, inhaltlich: Chemie: Die Debatte ist doch sehr sinnvoll und es lohnt sich, darüber (auch emotional) zu diskutieren.

Abstimmung: 16 dafür, 11 dagegen.

Der GO-Antrag ist angenommen.

Mathe: Wenn die Experten entscheiden, ist es wieder keine Demokratie. Ihr habt einige Vorschläge, die Demokratie zu gestalten. Es wäre wünschenswert, dass ihr auf demokratischem Wege versucht, die Forderungen umzusetzen

Bierrechte Weizen: Politik und Aktivismus sind oft emotional. Es ist emotional sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Natürlich stellt sich aber auch die Frage, wo hier Grenzen liegen.

Gast: Es gibt einen Unterschied zwischen Emotionalität und Aufwiegelung zu Straftaten. „Spalterargument“ - Nur weil man das gleiche Ziel hat, heißt das nicht, dass man die gleichen Methoden und Ideale hat und man mit jedem in einer Reihe stehen will.

Chemie: Eure Orgastruktur ist für uns nicht greifbar. Keine eigene Satzung ermöglicht auch keine Distanzierung von anderen Teilen der Organisation und macht die Position der Ortsgruppe Freiburg intransparent. Vorschlag, die Ortsgruppe Freiburg klarer vom Gesamten abzugrenzen.

Wir als Ortsgruppe Freiburg haben bereits eine AG Emanzipation, um auf solche Fragen zu reagieren. Wir haben auch deutschlandweit ein geordnetes System.

Nachfrage TF: Wird nächste Woche über die ideelle Unterstützung abgestimmt?

Gast: Es handelt es sich um eine Auslegungsfrage der Satzung.

GO-Antrag auf Abstimmung nächste Woche.

Ohne Gegenrede angenommen.